

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 7

Illustration: Herr Doktor, ich glaube, ich habe Verfolgungswahn...
Autor: Pohle, Marlene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

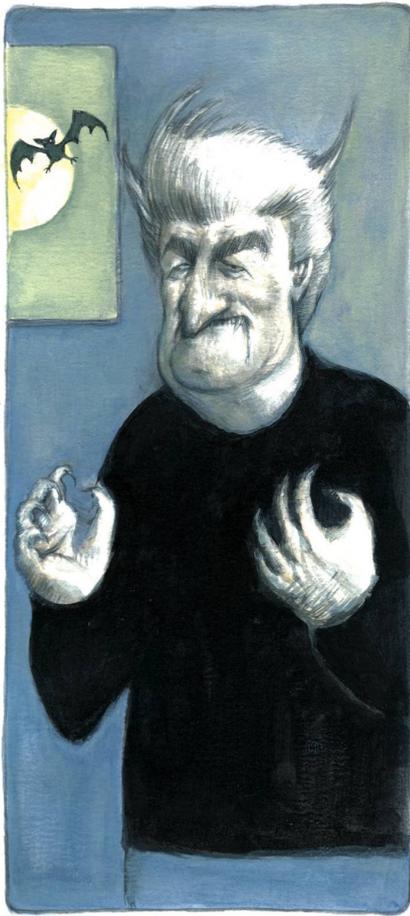
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

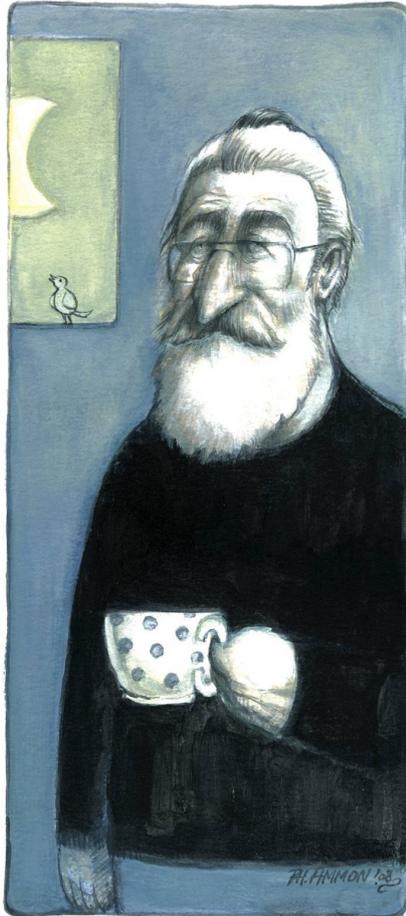
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«RADO» BEI VOLLMOND..



«RADO» BEI NEUMOND..

Philipp Ammon

Simbabwe

Das Luxus-Weib

Grace Marufu Mugabe ist die zweite Ehefrau des berühmten Robert Mugabe (84), der in Simbabwe mit kriminellen Machenschaften seine Wiederwahl zum Staatschef bewerkstelligte. Mit der vierzig Jahre jüngeren Gracia, seiner ehemaligen Sekretärin, hatte er bereits zwei Kinder, als er noch mit der sozial engagierten Sally Hayfron verheiratet war, die 1992 verstarb.

Robert Mugabes Frau Gracia ist ein ausserordentliches Talent. Im Geldausgeben. Ihr persönliches Ziel ist es offenbar, den Titel einer ungekrönten Shopping-Queen zu erlangen. Mag das Land auch in Armut und Chaos versinken, eine First Lady weiss, was sie ihrer Position schuldig ist. Man hat ja schliesslich seine Repräsentationspflichten.

Ausserdem will sie es Damen wie Victoria Beckham und anderen Pop-Stars zeigen, die mit ihren Shopping-Eskapaden auch immer wieder in die Schlagzeilen geraten. Kleiner Unterschied: Madam Mugabe bezahlt ihre Einkaufsorgien nicht aus eigener Tasche, sondern lässt ihre Rechnungen durch die staatliche Zentralbank in der Hauptstadt Harare begleichen, deren Konten nicht unerheblich von Geldern europäischer Steuerzahler in Form von Entwicklungshilfe gespeist werden.

Nach der raffinierten Umgehung des jüngsten Einreiseverbot der Mugabes nach Italien gelang es Madam, in Rom mal



Marlene Pöhle

